



Kooperationsprogramm Kamerun

Wie wir unterstützen

Im Kooperationsprogramm sind alle Projekte von Mission 21 in Kamerun gebündelt und auf ein gemeinsames Ziel hin ausgerichtet. Damit wird die Wirkung der einzelnen Projekte verstärkt. Mit Spenden für das Kooperationsprogramm ermöglichen Sie, dass Ihre Spende in jene Projekte in Kamerun fließt, in denen das Geld am dringendsten benötigt wird.

Hintergrundinformationen

Bereits 2010 hatte sich Kamerun Ziele zum Wirtschaftswachstum gesetzt, die innert drei bis vier Jahren erreicht werden sollten, die aber bis heute nicht erfüllt sind. Kamerun gilt wegen Korruption, Missmanagement und intransparenten Gerichtsverfahren als eines der wirtschaftsfeindlichsten Länder der Welt. Die Diskrepanz zwischen Reichen und Armen wächst. Die Folgen sind soziale Spannungen und eine Bedrohung für den Frieden, auch weil die aus Nigeria stammende islamistische Terrororganisation Boko Haram im Norden Kameruns Gewalttaten verübt und jede politische Opposition unterdrückt wird. Der virulenteste Konflikt ist jedoch seit 2016 die Auseinandersetzung der Zentralregierung mit der englischsprachigen Bevölkerung in der Süd- und Nordwestregion Kameruns. Die staatliche Armee bekämpft Gruppen von Separatisten mit Härte, die Bevölkerung leidet unter dem Konflikt. 2023 wurden über 628'9000 Binnenflüchtlinge und 428'000 Rückkehrende in den anglophonen Regionen gezählt. Insgesamt brauchen 1.3 Millionen Menschen Hilfe. Mission 21 hat bereits 2018 ein [Nothilfeprogramm](#) lanciert.

Die Presbyterianische Kirche in Kamerun (PCC), die Protestant University of Central Africa (PUCA) und Aid International Christian Women of Vision (AIChrisWov) tragen zu einer qualifizierten Wertediskussion in der Gesellschaft bei. Diese und weitere Partnerorganisationen von Mission 21 verhelfen durch ihre Projekte vielen Menschen in Kamerun zu einem Leben in Würde.

Programmziele

- **Theologische Ausbildung** Pfarrer, Pfarrerinnen sowie Absolventen und Absolventinnen der theologischen Fakultät der PUCA und des PTS sind in der Lage, sich auf ökumenischer Grundlage mit Glaubens Themen und gesellschaftlichen Themen kritisch auseinanderzusetzen und einen Beitrag für die Entwicklung des Landes zu leisten, insbesondere in der Seelsorge für Binnenflüchtlinge.
- **Gesundheitsbereich** Der Fokus liegt auf Basisgesundheitsversorgung und

Kamerun

- 26,5 Mio Einwohnerinnen und Einwohner
- über 25% der Bevölkerung können nicht lesen und schreiben

Programmbudget 2023

CHF 973'401

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Kooperationsprogramm in Kamerun. Herzlichen Dank!

Spenden:

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21

Missionsstrasse 21

Postfach 270

CH-4009 Basel

Projektdienst

Tel.: +41 61 260 23 37

projektdienst@mission-21.org

www.mission-21.org



Spitälern im ländlichen Raum sowie auf der HIV- und Aids-Arbeit. Dazu kommt neu ein Ausbildungszentrum für Pflegepersonen.

- **Bildung** Die Zielbevölkerung erwirbt durch verschiedene Trainings neue Fertigkeiten und Kenntnisse, um die Familieneinkommen nachhaltig zu verbessern und zu steigern.
- **Hilfe für besonders verletzte Menschen** Waisenkinder oder Menschen mit einer Behinderung bekommen Unterstützung durch Schulbildung und weitere Ausbildungsmöglichkeiten.
- **Humanitäre Hilfe** Gemeinsam mit der PCC, der baptistischen Kirche und einer Reihe lokaler NGOs werden Binnenflüchtlinge mit Nahrungsmitteln, Gegenständen des täglichen Bedarfs sowie Medikamenten versorgt. Traumaheilung und Möglichkeiten zur Ausbildung werden immer wichtiger. Sie werden ausserdem soweit möglich in die regulären Projekte einbezogen.

Partner

[PCC, Presbyterianische Kirche in Kamerun](#)

[PUCA, Protestantische Universität Zentralafrikas](#)

[AI-ChrisWoV, Internationale Hilfe Christlicher Frauen](#)

[Evangelische Schwesternschaft „Emmanuel Sisters“](#)

Vor Ort



Seit April 2016 betreut der Koordinator Lumumba Mukong alle von Mission 21 unterstützten Projekte in Kamerun. Er hat in England seinen Master in Agrarökonomie gemacht und anschliessend für verschiedene NGOs in Kamerun gearbeitet.

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA**

actalliance

